

Absender:

Vorname/ Nachname:.....

Straße/Hausnummer:.....

PLZ/ Ort:.....

Regionalverband Hochrhein Bodensee

Im Wallgraben 50

79761 Waldshut-Tiengen

E-Mail: beteiligung@hochrhein-bodensee.de

Stellungnahme im Rahmen des Beteiligungsverfahrens/Teilfortschreibung 3.2_2 Anhörung

Windenergie des Regionalplans Hochrhein- Bodensee/Bereich Hohenfels (Liggersdorf)

Gebietsbezeichnung: VRG 47

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich erhebe folgende Einwände gegen die Errichtung von Windkraftanlagen im o. g. Gebiet. Alle Einschätzungen für das VRG 47 (Anhang II) der „ strategischen Umweltprüfung“ sind sehr besorgniserregend und verstärken sich durch die Vergrößerung des VRG auf die gesamte Fläche des Kalkofener Waldes .

Einschätzungen :

1. Es sind erhebliche negative Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Wasser zu erwarten
2. Es sind erhebliche negative Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt zu erwarten.
3. Es sind erhebliche negative Auswirkungen auf das Schutzgut Menschen, insbesondere die Gesundheit zu erwarten.

zu 1: die Grundwasserbildung wird beeinträchtigt durch die Zerstückelung des Waldes. Rodung vieler Bäume für riesige Betonfundamente und breite Zufahrtswege (Schwerlastverkehrsfähig). Die Klimaregulation des Waldes wird dadurch zerstört (unzerschnittene Wälder können die Umgebung um bis zu 10 Grad herunter kühlen. Der CO2 Speicher Kalkofener Wald wird erheblich beeinträchtigt.

zu 2: Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere und die biologische Vielfalt durch Erweiterung des VRG 47 Dadurch nur wenige 100 Meter Abstand zum Naturschutzgebiet Waltere Moor. Hier leben eine Vielzahl von geschützten Arten, z. B. die streng geschützten Schwarzstörche. Die Ländergemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG VSW) fordert im Helgoländer Papier einen Abstand von 3000 Meter. Zugvögel, Kraniche, Wildgänse auch von den nahen Schwackenreuter Seen werden hier in 200 Meter Höhe gesehen und sind gefährdet. Außerdem haben im Kalkofener Wald die geschützten Rotmilane ihre Habitate. Über frisch bearbeiteten Feldern kreisen regelmäßig bis zu 30 Rotmilane. Fledermäuse und Insekten sterben durch Windkraftanlagen in großem Ausmaß.

Zu 3: die Gesundheit von uns Hohenfelder Bürgern ist durch Vergrößerung von VRG 47 erhöht in Gefahr durch

Schall : im gesamten Gebiet zwischen Mühlingen, Deutwang, Mindersdorf und Liggersdorf ist dann mit einer Dauerlärmbelästigung von mindestens 35 dB (A) zu rechnen.

Für Standort Liggersdorf nördlicher Ortsrand, Röschberg und das geplante Neubaugebiet Röschberg Süd mit mehr als 40 dB(A) Dauerlärmbelastung. (zusätzliche Lärmquellen wie PKW, LKW, landwirtschaftliche Fahrzeuge etc. kommen hinzu)

am Röschberg Süd siedelt sich ein inklusives Wohnprojekt der Camphill Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Lautenbach mit 24 Personen an. Menschen mit Assistenzbedarf sind besonders schutzbedürftig und dürfen keinen Stressfaktoren wie Dauerlärm und Schattenschlag ausgesetzt werden.

Schattenschlag : übermäßig betroffen durch die Vergrößerung des VRG 47 sind die Ortsrandlagen von Liggersdorf, Röschberg, Rother Straße, Neubaugebiet Röschberg und geplantes Neubaugebiet Röschberg Süd. Hier ist mit weit mehr als die erlaubten 30 Std.pro Jahr zu rechnen. Röschberg , Neubaugebiet Röschberg Süd mehr als 70 Std., Rother Straße mehr als 130 Std, Höfe südlich von Sentenhart bis zu 100 Std. pro Jahr.

Optische Bedrängung : diese wird durch die Erweiterung deutlich erhöht.

Abstand zu Wohnbebauung ist viel zu gering. Ortsrand und Neubaugebiete sind weniger als 700 Meter, einzelne Höfe (z. B. Lebensraum Garten, Weiherhöfe, Höfe an der Rother Straße sind weniger als 450 Meter entfernt.

Infraschall und Luftdruckimpulse beeinträchtigen erwiesenermaßen bei Menschen und Tieren die Feindurchblutung verschiedener Organe, schwächen den Herzmuskel (Studie an der Mainzer Universitätsklinik) und behindern die Regeneration im Schlaf. Als Abstandsregelung zu Wohnbebauung sind deutlich mehr als 1000 Meter erforderlich (Messdaten der BGR Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe)

Der Kalkofener Wald ist das Naherholungsgebiet unserer Gemeinde.

Hier trifft man ins Neubaugebiet gezogene Familien mit ihren Kindern, Hundebesitzer mit ihren Hunden, Walking- und Lauftreffs, Feierabendspaziergänger.

Die Kinder von Hohenfels haben hier ihren Waldkindergarten (wenige hundert Meter Abstand), in dem sie die Geheimnisse und die Schönheit des Waldes erkunden können. Sie brauchen das Eingebundensein in eine intakte Natur und nicht einen hemmungslos zerstörten, zum Industrie-Standort degradierten Wald für ihre Entwicklung.

Aus diesen Gründen schaden hier Windenergie- Anlagen mehr als sie nützen. Ein überragend öffentliches Interesse kann nicht gelten.

Bitte stoppen Sie ihre Planungen.

Ich bitte um Empfangsbestätigung und Stellungnahme zu meinen Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Ort, Datum

Unterschrift